



Technische Universität Braunschweig | Präsidium Studierendenparlament
c/o AStA der TU Braunschweig, Katharinenstraße 1 | 38106 Braunschweig
| Deutschland

Technische Universität
Braunschweig
Präsidium Studierendenparlament

Pressemitteilung

Studierendenparlament
der TU Braunschweig

c/o AStA der TU Braunschweig,
Katharinenstraße 1
38106 Braunschweig
Deutschland

stupa@tu-bs.de
www.tu-braunschweig.de/stupa

Pressemitteilung zum Ausschluss der Studierendenschaft der TU Braunschweig aus der LandesAStenKonferenz

Date: 19. Juli 2021

Präsidentin:
Sabrina Ammann
s.ammann@tu-bs.de

In der 2. Sitzung der LandesAStenKonferenz Niedersachsen (LAK) der Legislaturperiode 21/22 wurde nach einer vierstündigen Debatte der Ausschluss der Studierendenschaft der TU Braunschweig aus der LandesAStenKonferenz beschlossen, da andere Mitglieder dieser Konferenz der Auffassung waren, dass wir als Studierendenschaft „rassistische, sexistische, antisemitische oder geschichtsrevisionistische Positionen vertreten oder Mitglied in Gruppierungen sind, die einen oder mehrere dieser Punkte vertreten“ und über den gerade zitierten Paragraphen (§1 (3) der LAK Satzung) diesen Ausschluss begründeten.

Für diese Vermutung konnte auch auf mehrmalige Nachfragen nach Beispielen in unseren Tätigkeiten lediglich die Wahl von zwei Studierenden genannt werden, welche privat Mitglieder einer Burschenschaft sind und sich in Ämtern des AStAs engagieren.

Wir möchten an dieser Stelle in aller Deutlichkeit die Unterstellungen, welche über und während dieses Ausschlussverfahrens gegenüber unserer Studierendenschaft getätigt wurden, zurückweisen und bekräftigen, dass wir als Studierendenschaft für eine emanzipatorische,

(vielfältige) Gesellschaft, die frei von Diskriminierung, Rassismus, Antisemitismus, Geschichtsrevisionismus, Sexismus und Homophobie ist, stehen. Hiervon kann sich jeder auf den Sitzungen unserer Gremien, den (SocialMedia-)Kanälen und in den Gesprächen mit unseren Gremienvertreter:innen selbst überzeugen.

Sollte es hier wider Erwarten doch einmal zu unangenehmen Situationen kommen, haben wir die verschiedensten Stellen [(autonome) Referate, Rassismuserfahrene, AStA-Vorstand, Parlamentspräsidium], an die man sich jederzeit wenden kann und bei denen einem geholfen wird!

Unsere Studierendenschaft wird von nun an nicht mehr an Aktionen der LAK teilnehmen und Pressemitteilungen dieser spiegeln nicht mehr unbedingt die Meinungen unserer Studierendenschaft wieder. Stattdessen werden wir uns in Zukunft auf regionale Zusammenarbeit mit anderen Studierendenschaften fokussieren. Hierbei streben wir insbesondere eine Zusammenarbeit mit den lokalen Hochschulen und Universitäten an und bedanken uns darüber hinaus zusätzlich bei den uns unterstützenden.

So wie unsere Gesellschaft haben auch die Studierendenschaften dieser ein Recht auf Vielfalt und sind frei in ihrer Gestaltung. Wir respektieren daher die Entscheidung aller Beteiligten und werden auch in Zukunft (wie die LAK in der Vergangenheit) versuchen, die Interessen unserer Studierenden zu vertreten.

gez. Das Studierendenparlament der TU Braunschweig
für die Studierendenschaft der TU Braunschweig